

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Newsletter Oktober 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,

in wenigen Tagen beginnt das Wintersemester 2013/14. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Semester wieder spannende Veranstaltungen anbieten zu können und Sie mit unserem Newsletter über neue Entwicklungen, Angebote und Publikationen im Bereich Jüdischer Studien zu informieren.

Mit diesem Semester startet die neugegründete School of Jewish Theology der Universität Potsdam mit acht Professuren den neuen Bachelor-Studiengang Jüdische Theologie. Das umfangreiche Lehrangebot der School of Jewish Theology wie die Veranstaltungen im Bereich der Jüdischen Studien aller Berliner und Brandenburger Universitäten ist im AGNES-Programm der HU unter Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg abrufbar.

Auch am ZJS gibt es einige personelle Neuigkeiten: Auf die Juniorprofessur „Jüdische Studien mit dem Schwerpunkt Interreligiöse Begegnungen“ wurde Dr. Nathanael Riemer berufen. Seit August dieses Jahres ist die internationale Gastprofessur für Israel Studies des ZJS am MMZ mit Prof. Dr. Rakefet Zalashik besetzt. Sie forscht im Rahmen der Gastprofessur über die zionistische Bewegung und den Aufbau des Gesundheitswesens in Palästina/Israel und die Darstellung des „arabischen Frühlings“ in den israelischen Medien. Mit Rabbiner Prof. Elisha Ancselovits begrüßen wir am Abraham Geiger Kolleg den neuen Gastprofessor, der sich mit dem Jüdischen Recht des nichtorthodoxen Judentums befassen wird. Last but not least: Wie bereits angekündigt, verstärken Prof. Dr. Irmela von der Lühe und Prof. Dr. Micha Brumlik ab Oktober als Senior Fellows das Team des ZJS. Ihnen allen wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Erstmalig lädt das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg im Wintersemester zu einer Ringvorlesung ein. Unter dem Titel „Die vergessenen Vergessene. Juden als Verlierer der Moderne“ stehen Personen und Gruppen im Mittelpunkt der Vorträge, denen in der bisherigen Forschung zumeist wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Darüberhinaus werden wie gewohnt das Colloquium und die Forschergruppen der Graduiertenschule des ZJS tagen.

Gern möchten wir Sie außerdem zu einer Veranstaltung anlässlich des 75. Jahrestages der sogenannten „Polenaktion“ am 24.10.2013 einladen, die wir gemeinsam mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin, der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin ausrichten.

In der Vorfreude auf ein interessantes Semester verbleiben wir mit besten Wünschen

Ihr ZJS-Team

Ringvorlesung

Gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung und dem Seminar für Katholische Theologie der Freien Universität Berlin laden wir Sie zur öffentlichen Ringvorlesung ein.

Die vergessenen Vergessenen. Juden als Verlierer der Moderne

Jeweils donnerstags, 18:30-20:00 Uhr, Hörsaal 208 der Humboldt-Universität zu Berlin, Dorotheenstr. 26, 10117 Berlin

17.10.2013 - Andreas Gotzmann (Erfurt)

Die vergessenen Vergessenen – Annäherungen an einen neuen Forschungsbereich der deutsch-jüdischen Geschichte

31.10.2013 - Sabine Hering (Potsdam)

Menschen auf der Durchreise – Die jüdische Wanderfürsorge in Deutschland

Informationen zu den aktuellen Vorträgen finden Sie auf unserer Website.

Veranstaltungen

24.10.2013 – Gedenkveranstaltung

Die Ausweisung der polnischen Juden aus dem Deutschen Reich 1938

Ort: Hörsaal 208 der Humboldt-Universität zu Berlin

Dorotheenstr. 26, 10117 Berlin

Zeit: 18:30-20:00 Uhr

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website oder dem angehängten Flyer.

Colloquium

Das Colloquium des ZJS findet wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS statt. Sie sind herzlich eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen.

17.10.2013 – Prof. Dr. Rainer Kampling

Semestereröffnung

24.10.2013 – Graduierte des ZJS

Stadtrundgang der Graduierten des ZJS

31.10.2013 – Mohammad A. S. Sarhangi (ZJS)

Fiktion als Zeugnis – Kino als Archiv?

Ein Versuch über die Fortschreibung der Zeugenschaft der Shoah in Literatur und Film

Als Werkstattbericht konzipiert, möchte der Vortrag sowohl in die Thematik und Fragestellung des im letzten Jahr am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg eingereichten Dissertationsprojektes einführen als auch einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeit liefern. Gegenstand des Forschungsvorhabens ist, zum einen die ZeugInnenschaft der Shoah und zum anderen das Verhältnis zwischen Fiktion und geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis – wobei der Focus auf die fiktionalen Filme gelegt wird, welche die Shoah zum Thema haben.

Tagungen und Workshops

In den kommenden Wochen finden folgende Tagungen und Konferenzen statt, auf die wir Sie gern aufmerksam machen wollen:

25.-26.09.2013 – Interdisziplinäre Fachtagung

Biographie – Allegorie – Ideologie.

Die Darstellung der Geschwisterbeziehung als soziokulturelles Ideal- und Spiegelbild

Veranstalter: Institut für Germanistik, Institut für Jüdische Studien und
Religionswissenschaft und School of Jewish Theology der Universität
Potsdam

Ort: Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, Haus 08, 14469 Potsdam

Leitung: Dr. Ulrike Schneider, Helga Völkening, M.A., Daniel Vorpahl, M.A.

Anmeldung erbeten bei Daniel Vorpahl (vorpahl@uni-potsdam.de)

01.-03.10.2013 - Tagung

Das kulturelle Profil der SchUM-Gemeinden. Literatur - Musik - Theater

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg; Universität Potsdam;
Bar-Ilan University und Stadt Worms

Ort: Worms, Der Wormser (Theater, Kultur- und Tagungszentrum),
Rathenastr. 11, 67547 Worms

Leitung: Prof. Dr. Karl E. Grözinger (ZJS)

Anmeldung erbeten bei Sabine Neubecker
(Tel. 06241 / 853 – 10 53, Mail: sabine.neubecker@worms.de)

18.10.2013 – Workshop des ZJS

„Identität“ als Begriff Jüdischer Studien

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22 a, Raum 1.01, 10178 Berlin

Organisation: Dr. Monika Schärfl

Anmeldung erbeten bis 11.10.2013 bei Monika Schärfl
(m.schaertl@zentrum-juedische-studien.de)

27.-29.10.2013 – Tagung

Vilne – Wilna – Wilno – Vilnius.

Das jiddische Vilne – Eine Topografie zwischen Mythos und Moderne

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, die
Botschaft der Republik Litauen und die Konrad-Adenauer-Stiftung

Ort: Jacob und Wilhelm Grimm Zentrum,
Geschwister-Scholl-Str. 3, 10117 Berlin (27.10.2013)
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin (28./29.10.2013)

Leitung: Dr. Elke-Vera Kotowski

Anmeldung erbeten bis 21.10.2013 unter www.kas.de

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Neuerscheinungen und Publikationen unserer Mitglieder

BOTHE, ALINA/SPERLING, ROLF: Trauma und Emotion im virtuellen Raum. Historisches Lernen über die Shoah mit virtuellen Zeugnissen, in: Juliane Brauer, Martin Lücke (Hrsg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven, Eckert. Die Schriftenreihe – Band 133, Göttingen 2013.

FISCHER, STEFANIE: „Jüdische Merkwürdigkeiten (Johann Jacob Schudt, 1714 und 1718)“, in: Wolfgang Benz (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Publikationen, Band 6, München 2013, S. 376-377.

FISCHER, STEFANIE: „Das Lexicon der jüdischen Geschäfts- und Umgangs-Sprache (Itzig Feitel Stern, 1832)“, in: Wolfgang Benz (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Publikationen, Band 6, München 2013, S. 428-429.

LOHMANN, UTA: David Friedländer. Reformpolitik im Zeichen von Aufklärung und Emanzipation. Kontexte des preußischen Judenedikts vom 11. März 1812, Hannover 2013.

LOHMANN, UTA: David Friedländer. Ausgewählte Werke hrsg. von, in: Deutsch-Jüdische Autoren des 19. Jahrhunderts. Schriften zu Staat, Nation, Gesellschaft, Köln 2013.

NESSELRODT, MARKUS: „Niemand wäre auch nur im Traum darauf gekommen, hier zu bleiben“ – Jüdische Displaced Persons im besetzten Deutschland.

Link: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/11388>

TREß, WERNER: „Tausk“, in: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950, 63. Lieferung, Wien 2013, S. 217-218.

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationen unter:

www.zentrum-juedische-studien.de
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22 a
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: info@zentrum-juedische-studien.de